

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 111 (1930)

Vereinsnachrichten: Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1929

Autor: Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Fr. 2864.— an, aus dem Verkauf von Titeln Fr. 11,199.20 und Zinseingänge Fr. 914.10. Den Einnahmen im Gesamtbetrage von Fr. 14,977.30 stehen Totalausgaben von Fr. 11,404.50 gegenüber. Davon entfallen auf den Ankauf von 17 Obligationen 3 $\frac{1}{2}$ % Gotthard-Bahn im Nominalbetrage von Fr. 12,000.— und von 3 Obligationen 3 % S B B différ. im Nominalbetrage von Fr. 1500.— Fr. 11,251.90. Alle übrigen Auslagen der Kommission betragen pro 1929 nur Fr. 152.60, das heisst Fr. 92.40 für Druck und Versand von Zirkularen, für Quästoren-honorar, Portoauslagen und Bankgebühren Fr. 60.20. Die Rechnung schliesst auf 31. Dezember 1929 bei einem Guthaben bei der Allgemeinen Aargauischen Ersparniskasse in Aarau im Betrage von Fr. 3564.05 und einem Barbestand beim Quästorat von Fr. 8.75 mit einem Saldo von Fr. 3572.80. Da der Eingang der für 1930 ausgeschriebenen Preis-aufgabe erst auf 1. Juni zu erwarten ist, kann über diesen Saldo zur Zeit noch nicht verfügt werden.

2. Als neues Thema des Preisausschreibens für 1931 wurde bestimmt: „Neue Untersuchungen über die Entstehung von Höhlen und Höhlensedimenten.“ Sodann wurde die Ausschreibung des Themas „Beiträge zu einer Monographie der schweizerischen Aphiden“ auf 1. Juni 1931 wiederholt.

3. Das Preisfrage-Zirkular der Kommission ist auch 1929 wieder in vollem Umfang zweisprachig ausgegeben worden; die Ausgabe des Kommissions-Reglementes in deutscher Fassung wird für 1931 in Aussicht genommen.

Zürich, den 30. April 1930.

Für die Kommission der Schläfli-Preisstiftung: *A. Ernst.*

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1929

Entsprechend den im letzten Jahre aufgestellten Richtlinien soll auch der vorliegende Bericht in gedrängter Form ein möglichst vollständiges Bild der recht vielseitigen Tätigkeit der Geologischen Kommission vermitteln.

1. Allgemeines.

Die Kommission setzt sich wie letztes Jahr aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- | | | |
|----|---|-----------|
| 1. | Prof. ALB. HEIM, Zürich, Alt- und Ehrenpräsident
(Präsident 1894—1926) | seit 1888 |
| 2. | „ A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926) | „ 1921 |
| 3. | „ H. SCHARDT, Zürich, Vizepräsident | „ 1906 |
| 4. | „ M. LUGEON, Lausanne | „ 1912 |
| 5. | „ P. ARBENZ, Bern | „ 1921 |
| 6. | „ E. ARGAND, Neuchâtel | „ 1921 |
| 7. | „ L. W. COLLET, Genève | „ 1925 |

Es darf nicht unerwähnt bleiben, dass am 12. April 1929 unser verdienter Alt- und Ehrenpräsident, Herr Prof. ALBERT HEIM, seinen 80. Geburtstag in voller geistiger Frische und körperlicher Rüstigkeit begehen konnte. Die Geologische Kommission spricht ihm auch an dieser Stelle die herzlichsten Glückwünsche aus und hofft, es möge dem verehrten Jubilaren noch lange vergönnt sein, mit seinen reichen Erfahrungen beratend und helfend an den Arbeiten der Kommission mitzuwirken.

Im Berichtsjahre hat die Kommission mit besonderen Funktionen betraut:

1. Dr. J. CADISCH, Basel, 1. Adjunkt	seit 1920
2. Dr. P. CHRIST, Basel, 2. Adjunkt	„ 1929
3. O. P. SCHWARZ, Basel, Sekretär	„ 1927
4. FANNY CUSTER, Aarau, Quästorin	„ 1893

Herr Dr. CHRIST hat seine Stellung am 1. Januar 1929 angetreten; seine Spezialaufgabe besteht im Entwerfen der Originalvorlage der neuen geologischen Generalkarte der Schweiz, ein Auftrag, der sich einschliesslich der Drucklegung über eine Reihe von Jahren erstrecken wird (Näheres siehe unten).

Was die *Unterbringung des Bureaus* betrifft, so verdient der im Frühjahr 1929 erfolgte *Bezug eines neuen Bureau-raumes* in der kurz zuvor eröffneten Petersschule hier besonders hervorgehoben zu werden. Dank dem Entgegenkommen des Vorstehers des Erziehungsdepartements Baselstadt, Herrn Regierungsrat Dr. F. HAUSER und des Schulvorstehers Herrn Rektor J. GYSIN, konnte uns ein zurzeit nicht benötigtes Schulzimmer zur Verfügung gestellt werden, das mit seiner gegen Westen gerichteten Fensterfront geradezu ideale Bedingungen zur Ausführung feinstzeichnerischer Arbeiten, wie sie der Druck geologischer Karten mit sich bringt, bietet. Wir möchten nicht versäumen, den beiden genannten Herren für ihre verständnisvolle Hilfe bei der Lösung der Unterbringungsfrage den besten Dank der Geologischen Kommission auszusprechen. Die Einrichtung des Bureaus hat sich im Verlaufe des Jahres 1929 in jeder Hinsicht trefflich bewährt, namentlich ist auch die Lage in der Nähe des Bernoullianums, in dem die Universitätsinstitute für Geologie und Mineralogie-Petrographie untergebracht sind, von grossem Vorteil.

2. Sitzungen.

Die Kommission hielt im Jahre 1929 *drei Sitzungen* ab: am 10. März in Bern, am 23. Mai in Lausanne und am 7. Dezember in Neuchâtel. An der ersten Sitzung war auch der Zentralvorstand der S. N. G. durch seinen Präsidenten Herrn Prof. Dr. E. RÜBEL vertreten. Die Sitzung vom 10. März diente in erster Linie der *Aufstellung des Budgets*, d. h. der Verteilung der Aufträge für Feldaufnahmen an unsere 43 Mitarbeiter. Haupttraktandum der zweiten Sitzung war die Beratung der künftig beim Druck der Geologischen Atlasblätter (1:25.000) anzuwendenden *Einheitslegende*. An der dritten Sitzung endlich wurden die *Jahresberichte*

und *Rechnungen* der Mitarbeiter entgegengenommen und die weiteren laufenden Geschäfte erledigt. Die Tätigkeit der Kommission und ihrer Mitarbeiter geht aus den folgenden Angaben hervor:

3. Geologische Landesaufnahme.

Sie stellt naturgemäss die Hauptaufgabe der Geologischen Kommission dar, und zwar sind im Berichtsjahre folgende Mitarbeiter für sie tätig gewesen:

<i>Name:</i>	<i>Arbeitsgebiet:</i>
1. Prof. P. ARBENZ, Bern	Bl. Sachseln 389, Brienz 392, Meiringen 393; ferner Revision Bl. XIII (alter Auftrag)
2. Prof. E. ARGAND, Neuchâtel .	Revision des penninischen Gebietes der Bl. XVII, XVIII, XXII, XXIII bis zur Schweizergrenze (alter Auftrag)
3. Dr. P. BECK, Thun	Bl. Konolfingen 337, Gerzensee 338, Heimberg 339, Röthenbach 383, Schwarzenegg 385, Interlaken 391
4. Dr. P. BIERI, Thun	Bl. Wattenwil 352, Schwarzsee 364, Jaun 365
5. Dr. MOR. M. BLUMENTHAL, Chur	Bl. Partnun 274, Zizers 415
6. PHIL. BOURQUIN, La Chaux-de-Fonds	Bl. Biaufond 114, La Ferrière 116
7. Dr. O. BÜCHI, Fribourg . . .	Bl. Matran 344, Marly 345, Fervagny 346, La Roche 347
8. Prof. A. BUXTORF, Basel . . .	Bl. Gelterkinden 31, Weissenstein 112, Pilatus 376, Sarnen 378
9. Dr. J. CADISCH, Basel	Bl. Samnaun 417, Tarasp 421, ferner Revisionen auf den geol. Karten Schams und Movelier-Courrendlin (= Atlasblatt 1)
10. Prof. L. W. COLLET, Genève .	Bl. Kippel 492
11. Dr. H. P. CORNELIUS, Wien . .	Err-Juliergruppe
12. Dr. W. CUSTER, Lausanne . .	Bl. Côtes-aux-Fées 282, St. Croix 283
13. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne .	Bl. Brig 497
14. Dr. C. DISLER, Rheinfelden .	Bl. Kaiseraugst 28
15. Dr. H. EUGSTER, Trogen . . .	Bl. Kobelwald 225
16. Dr. E. GAGNEBIN, Lausanne .	Bl. Bouveret 466, Vouvyry 474, Col de Morgins 474 bis, Bex 476, St. Maurice 483
17. Dr. ED. GERBER, Bern	Bl. Fraubrunnen 142, Wynigen 143, Hindelbank 144, Burgdorf 145
18. Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT, Bern	Bl. Lauterbrunnen 395
19. Prof. E. HUGI, Bern	Grimselgebiet

<i>Name :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
20. Dr. H. HUTTENLOCHER, Bern	Bl. Visp 496
21. Dr. A. JAYET, Genève . . .	Bl. Coppet 446, Hermance 446 bis, Meinier 448
22. Prof. A. JEANNET, Neuchâtel	Bl. Sattel 258, Euthal 259, Schwyz 260, Iberg 261; Revision Bl. IX (alter Auftrag).
23. Dr. E. JOUKOWSKY, Genève .	Bl. Genève 451, Jussy 452, Ca- rouge 453
24. Dr. W. T. KELLER, Basel .	Bl. Soulce 106, Moutier 107, Wel- schenrohr 110
25. Dr. W. LEUPOLD, Bern . .	Bl. Sta. Maria 429, Stilsferjoch 429 ^{bis}
26. A. LUDWIG, St. Gallen . .	Bl. Teufen 222, Trogen 223, Ap- penzell 224, Kobelwald 225
27. Prof. M. LUGEON, Lausanne .	Bl. Diablerets 477, Saxon 485
28. F. L. MICHEL, Mühlehorn . .	Bl. Brienz 392 (Brienzergrat)
29. Dr. H. MOLLET, Biberist . .	Bl. Solothurn 126, Aeschi 127, Bätterkinden 128, Koppigen 129
30. Dr. M. MÜHLBERG, Aarau .	Bl. Aarau 150, Rapperswil 151, Schönenwerd 152, Gränichen 153
31. Prof. P. NIGGLI, Zürich . .	Bl. Six Madun 411, Greina 412
32. Dr. N. OULIANOFF, Lausanne	Bl. Finhaut 525, Col de Balmes 525 bis, Martigny 526, Orsières 529, Grd. St. Bernard 532
33. Dr. ED. PARÉJAS, Genève .	Bl. Dardagny 449, Chancy 449 ^{bis} , Vernier 450, Bernex 450 ^{bis}
34. Dr. P. PFLUGSHAUPT, Bern .	Bl. Meiringen 393
35. Prof. H. PREISWERK, Basel .	Bl. Peccia 507
36. Prof. M. REINHARD, Basel .	Bl. Locarno 514, Bellinzona 515, Brissago 537, Taverne 538, Sessa 540, Agno 540 bis, Lu- gano 541, Tresa 542, Melide 543, Jorio 516; Bogno 539
37. Dr. R. RUTSCH, Basel . . .	Bl. Oberbalm 333, Rüeggisberg 335, Münsingen 336, Konolfingen 337, Gerzensee 338
38. Prof. H. SCHARDT, Zürich .	Bl. Stilli 36, Brugg 38
39. Prof. R. STAUB, Zürich . . .	Bl. XX (Berninagebiet; alter Auf- trag)
40. Dr. W. STAUB, Bern	Bl. Visp 496, St. Niklaus 500
41. Dr. H. SUTER, Zürich	Bl. Les Bois 115, St. Imier 117
42. Dr. EUG. WEGMANN, Schaff- hausen	Bl. Sion 486, Vissoye 487, Lourtier 527, Evolène 528
43. Dr. A. WERENFELS, Basel .	Bl. Miécourt 89

Zufolge dieser Aufstellung wird gegenwärtig auf ca. hundert Siegfriedblättern geologisch gearbeitet; dazu kommen noch einige regional umschriebene, ältere Kartierungsaufträge.

An dieser Stelle sei bemerkt, dass die Kommission von verschiedenen Geologen gegen Vergütung *Originalkartierungen* erwerben konnte, um sie später bei passender Gelegenheit veröffentlichen zu können; es handelt sich um folgende, privater Initiative entsprungene Aufnahmen:

Dr. L. HORWITZ, Warschau (früher Lausanne): Gebietsteile der Blätter La Berra 361, Charmey 363, Schwarzsee 364 und Jaun 365.

Dr. B. SWIDERSKY, Warschau (früher Lausanne): Gebiet des Eggishorns (Oberwallis)

Ingr. A. WEBER, Winterthur: Teile der Bl. Bülach 41, Kloten 43.

THEOD. ZINGG, Zürich: Bl. Volketswil 210 und Teile von Bl. Kloten 43.

Die *Honorierung* unserer Mitarbeiter ist 1929 die gleiche geblieben wie im Vorjahre (siehe Jahresbericht 1928); die damals erwähnte Neuregelung der *Unfallversicherung* hat dazu geführt, dass wieder eine Anzahl Mitarbeiter sich in die Versicherung haben aufnehmen lassen.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1:25.000.

Im letzten Jahresbericht wurde dargelegt, wie dieses Atlaswerk bestimmt sein soll, im Laufe der Jahre einen Ersatz für die zahlreichen Spezialkarten grossen Maßstabes zu bilden, welche 1923 ein Raub der Flammen geworden sind. Wir haben im vorigen Jahre auch die Leitlinien angegeben, nach denen künftig die Herausgabe der einzelnen Atlasblätter erfolgen soll.

Dieser Publikationsplan erforderte als erste Vorarbeit die *Ausarbeitung einer Einheitslegende (Légende unifiée)*, eine ebenso mühsame als zeitraubende Arbeit, die dank der Mithilfe der Herren Proff. NIGGLI, Zürich und REINHARD, Basel bis zum Frühjahr 1929 so weit gefördert war, dass die Kommission im Mai die Entwürfe durchberaten konnte (Sitzung in Lausanne). Im Juli 1929, zu Beginn der Aufnahmesaison, erhielten unsere Mitarbeiter die für sie in Betracht kommenden Legendenvorlagen zugestellt. Die Legende umfasst folgende, in deutscher und französischer Fassung redigierte Blätter:

- I. Zeichen — *Signes.*
- II. Quartär — *Quaternaire.*
- III. Ausseralpines Tertiär — *Tertiaire extraalpin.*
- IV. Perm bis Kreide im Jura und im Oberrheingebiet — *Crétacé-Permien dans le Jura et dans la région du Haut-Rhin.*
- V. Helvetikum (Autochthon und Decken) — *Autochthone et Nappes helvétiques.*
- VI. Ultrahelvetische Decken — *Nappes ultrahelvétiques.*
- VII. Klippendecken, Unterostalpine Decken — *Nappes des Préalpes, Nappes austro-alpines inférieures.*
- VIII. Mittel- und Ober-Ostalpin — *Nappes austro-alpines moyennes et supérieures.*

IX. Südalpin — *Alpes méridionales*.

X. Kristalline Schiefer — *Schistes cristallins*.

XI. Eruptivgesteine — *Roches éruptives*.

XII. Penninikum — *Nappes pennines*.

Das sehr komplizierte Blatt XII, *Penninikum*, war Ende 1929 noch unvollendet; über dessen Fertigstellung wird im Jahresbericht 1930 Näheres mitgeteilt.

Wir hoffen, durch diese Legendenvorlagen eine Unterlage geschaffen zu haben, welche die angestrebte Vereinheitlichung in der geologischen Darstellung erleichtern wird und doch so elastisch gehalten ist, dass künftige neue Ergebnisse in ihr leicht eingefügt werden können.

Um die allgemeine Einführung der Zeichen, *Signes* (Blatt I der Legende) zu erleichtern, wurde dieses Blatt in grösserer Auflage lithographiert und auch an die schweizerischen geologischen und mineralogischen Institute abgegeben zur Benützung bei Kartierungsarbeiten.

Unter Berücksichtigung der neuen Legende konnte 1929 mit dem Druck der beiden ersten Atlasblätter begonnen werden; sie umfassen folgende Siegfriedblätter:

Atlasblatt Nr. 1: *Siegfriedblätter 92—95* (Movelier—Soyhières—Delémont—Courrendlin).

„ Nr. 2: *Feuilles Siegfried Nr. 276—277* (La Chaux—Les Verrières).

Die Druckvorbereitungen wurden ausserdem für die folgenden drei Atlasblätter begonnen:

Atlasblatt Nr. 3: *Siegfriedblätter 96—99* (Laufen—Bretzwil—Erschwil—Mümliswil).

„ Nr. 4: *Siegfriedblätter 218—221* (Flawil—Herisau—Brunnadern—Schwellbrunn).

„ Nr. 5: *Feuilles Siegfried Nr. 300—303* (Mont-la-Ville, La Sarraz—Montricher—Cossonay).

Mit der Überwachung des Druckes dieser Atlasblätter ist der 1. Adjunkt, Herr Dr. CADISCH, betraut, der dieser verantwortungsvollen Aufgabe grösste Sorgfalt angedeihen lässt.

5. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200.000.

Wie im letzten Jahresbericht dargelegt wurde, ist diese acht Blätter umfassende Karte als Ersatz für die heute so gut wie vollständig vergriffene „Geologische Dufourkarte 1:100.000“ geplant. Mit den Vorstudien für dieses Kartenwerk war schon Ende 1928 begonnen worden. Da aber keine Möglichkeit bestand, auch diese neue grosse Arbeit dem einzigen ständigen Adjunkten Dr. CADISCH zu überbürden, wurde auf Anfang 1929 von der Kommission Herr Dr. P. CHRIST als zweiter Adjunkt angestellt und ihm der spezielle Auftrag erteilt, die Originalvorlage dieser neuen Karte zu erstellen. Sie wird sich aus folgenden 8 Blättern zusammensetzen:

1. *Neuchâtel.*
2. *Basel—Bern.*
3. *Zürich—Glarus.*
4. *St. Gallen—Chur.*
5. *Genève—Lausanne.*
6. *Sion.*
7. *Ticino.*
8. *Bernina.*

Jedes Blatt wird seine eigene, nötigenfalls zweisprachige Legende erhalten und ausserdem eine tektonische Skizze, welche über die vorkommenden Einheiten des Gebirgsbaues orientiert. Das Entwerfen der Originalkarte stellt eine sehr komplizierte Aufgabe dar, setzt sie doch eine kritische Sichtung des gesamten, weitschichtigen und recht ungleichwertigen, z. T. auch noch unveröffentlichten geologischen Kartenmaterials der Schweiz und des angrenzenden Auslandes voraus. Dr. CHRIST hat sich im Laufe des Jahres 1929 mit sehr viel Geschick diesem Auftrag gewidmet; zu Ende des Jahres konnte etwa ein Fünftel des zu bearbeitenden Gebietes der Kommission in feiner Originalzeichnung vorgelegt werden. Bisher wurden bearbeitet Gebietsteile der Blätter 2, 3, 5 und 6. Sehr wertvoll erwies sich dabei die Verwendung eines Präzisionspantographen (System Coradi-Zürich), der eine rasche Reduktion der in verschiedenen Maßstäben vorliegenden Karten ermöglicht.

6. Geologische Spezialkarten.

Neben den eben erwähnten Arbeiten an den Geologischen Atlasblättern und der neuen Geologischen Generalkarte ging noch die Drucklegung einiger regional umgrenzter *Spezialkarten* einher, die das Ergebnis früher erteilter Aufträge darstellen. Die Drucklegung auch dieser Karten wurde vom Adjunkten Dr. CADISCH überwacht; es handelt sich um folgende Blätter:

Spezialkarte 94 D:	<i>Geologische Karte von Mittelbünden, Blatt Landwasser 1:25.000; aufgenommen von H. EUGSTER u. W. LEUPOLD, mit Beiträgen von P. BEARTH, F. ESCHER u. F. FREI</i>
„ 114 A:	<i>Geologische Karte der Landschaft Schams, mit Profiltafel (114 B) 1:50.000; aufgenommen von O. WILHELM</i>
„ 115 (A u. B):	<i>Geologische Karte der Err—Juliergruppe, in zwei Blättern 1:25.000; von H. P. CORNELIUS.</i>

7. Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiet des Kantons Schaffhausen.

Diese gemeinsam mit der Badischen Geologischen Landesanstalt ausgeführten Arbeiten sind im Berichtsjahre ebenfalls gefördert worden. Das letzte, gemeinsam herauszugebende badische Blatt *Hilzingen*, das auch die Nordostecke des Kantons Schaffhausen (Gegend von Thayngen) umfasst, ist fertig aufgenommen. Gegenwärtig bereitet die Badische Geologische Landesanstalt (Freiburg i. Br.) den Druck vor. Das Erscheinen dieses Blattes wird in Geologenkreisen sehr begrüsst werden, bringt es doch den südlichen Teil der Vulkanlandschaft des Höhgau zur Darstellung.

8. Übersichtsblätter aller nicht von der Geologischen Kommission herausgegebenen geologischen Karten schweizerischen Gebietes.

Schon im Vorjahre erteilte die Kommission Herrn Privatdozenten Dr. W. HORTZ, Basel, den Auftrag, ein Übersichtsblatt sämtlicher, *nicht* von der Kommission veröffentlichten Karten schweizerischen Gebietes zu erstellen. Herr HORTZ hat seine Aufgabe weiter gefördert, und es hat sich dabei die Notwendigkeit ergeben, die Zusammenstellung auf *zwei Blätter* zu verteilen.

Blatt I wird die Übersicht der geologischen Karten schweizerischen Gebietes, welche *vor 1880 erschienen* und *nicht* von der Geologischen Kommission herausgegeben sind, enthalten;

Blatt II eine Übersicht der geologischen und tektonischen Karten schweizerischen Gebietes (Maßstab bis und mit 1:200.000), welche von 1880—1929 *erschienen* und *nicht* von der Geol. Kommission herausgegeben sind.

Den beiden Blättern wird ein genaues *Literaturverzeichnis* beigegeben werden; das Ganze wird für sich eine Lieferung unserer „Beiträge“ bilden und eine rasche Orientierung über die ungewöhnlich grosse Zahl geologischer und tektonischer Karten schweizerischen Gebietes ermöglichen. Der Druck wird 1930 begonnen werden.

9. Publikationen.

Im Berichtsjahre wurde ausnahmsweise nur eine Karte fertiggestellt, nämlich:

Spezialkarte Nr. 94 B: *Geologische Karte von Mittelbünden, Blatt Davos*, 1:25.000, bearbeitet von JOOS CADISCH und WOLFGANG LEUPOLD, mit Beiträgen von FRIEDR. FREI und ALBERT STRECKEISEN.

Das Blatt erschien im August und konnte, mit Zustimmung des Zentralvorstandes der S. N. G., allen Teilnehmern an der Jahresversammlung in Davos (29.—31. Aug. 1929) übergeben werden. Die Kosten der Mehrauflage übernahm die Naturforschende Gesellschaft Davos.

Textbände (Beiträge zur geologischen Karte der Schweiz) sind 1929 keine erschienen.

Hingegen wurde erstmals ein etwas ausführlicher gehaltener Jahresbericht verfasst; er ist erschienen als „*Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission über das Jahr 1928*“, Separatabdruck aus den Verhandlungen der Schweiz. Naturforsch. Gesellschaft, Davos 1929. Dieser Bericht wird 1930 mit den dannzumal fertig gedruckten Karten allen Empfängern unserer Publikationen zugestellt werden.

10. Vorläufige Mitteilungen.

Den Mitarbeitern L. W. COLLET, ED. PARÉJAS, AD. JAYET und N. OULIANOFF wurde die Erlaubnis erteilt, einige Aufnahmeergebnisse in „*Vorläufigen Mitteilungen*“ bekannt zu geben. Sie finden sich in Vol. 22 und 23 (1929 und 1930) der „*Eclogae geologicae Helvetiae*“.

11. Carte géologique internationale de l'Europe.

Unter der Leitung der Preussischen Geologischen Landesanstalt wird z. Zt. eine Neuauflage der „*Carte géologique internationale de l'Europe*“, Maßstab 1:1.500.000 vorbereitet; zur Behandlung dieser wichtigen Angelegenheit hat der XV. Internationale Geologenkongress, der 1929 in Pretoria tagte, eine aus Vertretern der interessierten Länder bestehende Kommission eingesetzt; Vertreter der Schweiz in dieser Kommission sind der unterzeichnete Präsident A. BUXTORF und Herr Prof. P. ARBENZ. Die Internationale Kartenkommission wird im Februar 1930 in Berlin eine Sitzung abhalten, an welcher auf Beschluss der Schweiz. Geologischen Kommission mindestens einer der beiden Vertreter teilnehmen soll.

12. Finanzielles.

A. Ordentlicher Kredit. Die Eidgenössischen Räte bewilligten in verdankenswerter Weise pro 1929 die nachgesuchte Subvention von Fr. 60,000. In der 70. Jahresrechnung figurieren ausserdem folgende Einnahmen:

1. Verkauf von Karten und Texten durch den Kommissionsverlag Francke A.-G., Bern	Fr. 3132. 35
2. Beiträge von Autoren an die Drucklegungskosten, Rückzahlung eines Mitarbeiters	„ 3161. 25
3. Geschenk der Rhätischen Werke für Elektrizität in Thuisis an die Druckkosten der Spezialkarte 114 A und B, O. Wilhelm: Landschaft Schams	„ 1000. —
4. Zinsen pro 1929	„ 1310. 55

Den Totaleinnahmen von Fr. 79,192. 30 steht der Betrag von Fr. 82,095. 50 als Gesamtausgabe gegenüber. Der Passivsaldo von Fr. 2903. 20 konnte vorschussweise aus dem Extrakredit für Aufnahmen im badisch-schweizerischen Grenzgebiete gedeckt werden, der auf Rechnungsabschluss noch einen Saldo von Fr. 6842. 65 aufweist.

Die Ausgaben der Geologischen Kommission setzen sich aus den folgenden Posten zusammen:

a) Geologische Aufnahmen der Mitarbeiter	Fr. 22,581. 35
b) Vorbereitung des Druckes (Gehälter der beiden Adjunkten, usw.)	„ 27,231. 60
c) Druck von Karten und Texten	„ 22,923. 10
d) Verwaltung und Leitung (Bureau-Unkosten, usw.)	„ 9359. 45

B. Reparationsfonds. Im Anschluss an die Brandkatastrophe vom Oktober 1923 (Kommissionsverlag Francke A.-G., Bern) wurde der Geologischen Kommission eine Versicherungssumme von Fr. 110,000 ausbezahlt; sie soll als „Reparationsfonds“ dazu dienen, Ersatz für die zerstörten Karten und Texte zu schaffen. Im Hinblick auf die ungewöhnlich hohen Kosten, welche der Druck der oben erwähnten Generalkarte der Schweiz mit sich bringen wird, beschloss die Kommission, den Reparationsfonds einstweilen möglichst intakt zu erhalten und ihn

nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen. Durch Nichtbenützen früherer und laufender Zinse hat sich der Fonds 1929 um Fr. 6918.45 erhöht und beträgt heute Fr. 117,266.50.

C. *Aargauerstiftung*. Aus den Zinsen des 1925 von Herrn RUD. ZURLINDEN, Luzern, gestifteten Fonds wurde einem Mitarbeiter nach Drucklegung seiner geologischen Karte ein Honorar von Fr. 1000 zugesprochen. Ein verbleibender Rest der Zinsen wird für 1930 reserviert, da in diesem Jahre die Fertigstellung mehrerer Karten zu erwarten ist.

Basel, im Juni 1930.

Der Präsident: Prof. A. Buxtorf.

Der Sekretär: O. P. Schwarz.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission für das Jahr 1929

Die seit 1924 in Angriff genommenen neuen Untersuchungen wurden 1929 weiter gefördert. Sie umfassen:

A. Die Untersuchung der schweizerischen Erzlagerstätten. Was im Bericht für das Jahr 1928 in bezug auf die Gesichtspunkte des Planes der Untersuchungen enthalten ist, soll hier nicht wiederholt werden. Der zweite Band (Magnetit, Limonit, Eisenoolithe) der „Eisen- und Manganerze der Schweiz“ hat wohl gefördert, aber noch nicht abgeschlossen werden können, da einzelne Mitarbeiter mit ihren Untersuchungen noch nicht zum Abschluss gekommen sind. Dagegen hat die Bearbeitung der übrigen Erzlagerstätten bedeutende Fortschritte gemacht. Die Untersuchungen über

1. Les Mines d'or de Gondo, von Dr. M. Gysin in Genf, sind im Druck und werden im Sommer 1930 versandbereit sein.

Die Untersuchungen von Dr. M. Gysin betreffen das schon lange bekannte Goldvorkommen vom Zwischbergental bei Gondo (Kt. Wallis). Es handelt sich bei der Lagerstätte um ein System von Gängen, die im Antigoriogneis und Lebendungneis und in dem dazwischenliegenden mesozoischen Bündnerschieferkomplex auftreten. Letzterer Umstand und das im allgemeinen NW—SE gerichtete Gangstreichen lassen auf tertiäres postalpines Alter der Gangbildungen schliessen. Einer detaillierten Untersuchung wurden besonders 17 Gänge, von denen einige allerdings ganz unbedeutend sind, unterzogen. Die Gangmasse besteht in erster Linie aus zersetztem mylonitisiertem Gneis, in welchem in Adern und Linsen sehr unregelmässig, als eigentliche Gangart, Quarz und als Erze hauptsächlich Pyrit und vereinzelt Kupferkies auftreten. Freies Gold wurde nicht festgestellt, das Gold scheint lediglich an den Pyrit gebunden zu sein; neue Analysen ergaben Gehalte von 0—244 g pro Tonne reinen Pyrites. Entsprechend dem wechselnden Goldgehalt des Pyrites und dessen ungleichmässiger Verteilung schwankt auch der Goldgehalt des Roherzes der einzelnen Gänge sehr erheblich und ist meistens unbedeutend, was auch durch Analysen belegt wird. Neben Gold wurde